

■ Samstagnachmittag in Barcelona: Mika bestellt sich nach der Qualifikation in der Mercedes-Hospitality ein eigenartiges Menü: Hüttenkäse mit Honig, Gurke, Salz und Pfeffer. Ich staune. Das klingt eher wie etwas, was man sich ins Gesicht schmiert. Doch Mika scheint es zu schmecken. Er wirkt vergnügt, mit Startplatz zwei kann er ja auch sehr zufrieden sein. „Mika, als zweimaliger F1-Weltmeister, was gefällt dir an der DTM?“ „Die Atmosphäre ist sehr

Für 2008 ist nichts entschieden

entspannt und bodenständig. Es herrscht kein negativer Druck auf den Fahrer.“ „Das heißt, es gefällt dir hier so gut, dass du 2008 wieder DTM fährst?“ „Da ist noch nichts entschieden.“ Er lächelt. „Möchte deine Frau Erja nicht, dass du aufhörst,

UNTER VIER AUGEN

mit
Christina Surer



Diesmal:
Mika
Häkkinen

Rennen zu fahren?“ Er überlegt kurz. „Oh nein, sie möchte sogar, dass ich Rennen fahre, aber am Ende des Tages ist es meine ganz persönliche Entscheidung.“

„Du wirkst immer so zurückhaltend. Wann flippst du eigentlich mal aus?“ Er grinst. „Das ist charakteristisch

für uns Finnen. Wir zeigen Freude und Trauer nicht so.“ Stimmt, da gibt's noch ein Beispiel aus der Formel 1 namens Kimi Räikkönen. „Meine Eltern haben mir beigebracht, negative Gefühle nicht allen zu zeigen. Ich lasse meine Gefühle lieber beim Sport raus.“ Gibst du das an deinen Sohn Hugo (7) weiter? „Hugo lebt in einer sehr speziellen Umgebung. Er

geht auf eine internationale Schule, spricht Französisch, Finnisch und Englisch. Ich lehre ihm, offen und ehrlich zu sein. Auf die Menschen zuzugehen.“

Wir Finnen zeigen Freude und Trauer nicht so

Aber dein Sohn will ja anscheinend in deine Fußstapfen treten. Er fährt schon Kart ... „Ja, wir waren ein paar Tage in Finnland Kart fahren. Da habe ich mir seine Motivation, nicht seine Rundenzeiten angeschaut. Er hat echte Leidenschaft für den Motorsport. Es war schwierig, ihn aus dem Kart zu bekommen. Hugo muss Daddy nichts beweisen. Er soll ohne Druck aufwachsen!“ Eine richtige Entscheidung. „Mika, vielen Dank für deine privaten Worte. Ich hoffe, wir sehen uns auch noch nächstes Jahr in der DTM!“

Christina Surer

Die 33 Jahre alte Schweizerin ist Moderatorin (u. a. Tuning TV, Seat Magazin), Repräsentantin (Seat LSC, Yokohama) und Rennfahrerin (Seat Leon Supercopa). Weitere Infos unter www.christinasurer.com